

## GEISTLICHER IMPULS – AUGUST 2026

### „Neue Wege finden – Gemeinschaft entdecken“

Papst Leo XIV. hat der Weltkirche für diesen August ein Gebetsanliegen ans Herz gelegt, das auf den ersten Blick in die Ferne zu weisen scheint: „Für die Evangelisierung in den Städten.“ Er bittet um neue Formen der Verkündigung dort, wo Anonymität und Einsamkeit den Ton angeben – und um kreative Wege, Gemeinschaft neu zu stiften.



© Bild: Microsoft Copilot (KI-generiert)

Eutin ist gewiss nicht New York, keine Megacity. Und doch berührt uns die Sehnsucht, die aus diesen Worten spricht, unmittelbar. Überall, wo Menschen nebeneinanderher leben, ohne einander wirklich zu sehen; wo Begegnungen flüchtig bleiben und die Frage nach Gott kaum noch laut wird – dort sind wir gefordert. Die große Stadt ist nur die sichtbarste Gestalt einer Einsamkeit, die auch im stillen Dorf und im kleinstädtischen Alltag ihr Echo findet.

Der August aber ist ein Monat der Bewegung. Die Ferienzeit bringt Menschen zusammen, das Leben spielt sich vermehrt im Freien ab. Vielleicht ist genau jetzt die richtige Zeit, das Gebetsanliegen des Papstes mit neuen Augen zu lesen und in unsere eigene Lebenswelt zu übersetzen.

Gemeinschaft beginnt im Kleinen. Wir sind eingeladen, hinzusehen – nicht allein auf die Vertrauten, sondern auf jene, die leise am Rand stehen. Es liegt an uns, Räume der Begegnung zu eröffnen: ein offenes Gartenfest, ein ungezwungenes Miteinander nach dem Gottesdienst oder ein Picknick am See. Und wir brauchen nicht viele Worte, um vom Glauben zu zeugen – es genügen gelebte Gastfreundschaft, aufmerksames Zuhören und eine Haltung, die einlädt, statt auszugrenzen.

Der August ruft uns selbst in Bewegung. Das Pilgern ist eine uralte, leibhaftige Form des Betens: Schritt für Schritt kommen Körper und Seele zur Ruhe, öffnen sich für Begegnungen und für das, was unterwegs aufbricht. „Wallfahrt ist Gebet mit den Füßen“ – doch dafür braucht es nicht die weite Reise nach Santiago de Compostela. Die Ansgar-Pilgerfahrt am 29. August 2026 nach Schleswig und Haithabu, ein Weg um einen See, der Gang zu einer kleinen Kapelle oder ein bewusster Spaziergang durch den Wald: Jeder Schritt kann zum Gebet werden. Und jeder gemeinsame Weg lässt neu erfahren, was Gemeinschaft heißt – ökumenisch, nachbarschaftlich und einfach im Miteinander.

Nehmen Sie sich im August Zeit für einen Spaziergang mit offenen Augen und offenem Herzen. Bitten Sie Gott um einen wachen Blick für die Menschen, die Ihnen begegnen. Fragen Sie sich, welche kleinen, kreativen Schritte Sie selbst gehen können, um in Ihrer Familie, Ihrer Nachbarschaft oder unserer Pfarrei Gemeinschaft zu stiften. Beten Sie für alle, die in den großen Städten leben und sich einsam fühlen – und für uns selbst, dass wir Zeichen der Hoffnung und der Begegnung sein mögen.

Das Anliegen des Papstes schenkt uns eine große Perspektive – und ermutigt uns zugleich, ganz klein anzufangen. Denn jeder offene Blick, jedes freundliche Wort, jede Einladung ist ein Schritt, der dem Evangelium in unserer Welt neu Raum gibt.

Einen gesegneten und bewegten August wünscht Ihnen

Ihr Pfarrer Pater Nikolaus Meran Koban SVD